

Scharfe Günther

geb. 23. 1. 1952 Klagenfurt.

prom.: 1976 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Graz.

1975–1977 Studien- bzw. Vertragsassistent am Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Graz. Seit 1977 Lehrbeauftragter für Paläontologie sowie Kustos an der Montanuniversität Leoben.

Verfasser mehrerer mikropaläontologischer Publikationen.

Conodontenfeinstratigraphische Untersuchungen im Oberdevon und Unterkarbon von Druzetic in NW-Serbien. — Bull. Acad. Serb. Sci. Arts, Cl. Sci. nat. et math., 15, Beograd 1977.

Palynologische Arbeiten im Altpaläozoikum von Mittelkärnten. — Geol. Tiefb. Ostalpen, (5), 1976, S. 221 ff., Wien 1977.

Schimunek Karl

geb. 3. 4. 1929 Graz.

prom.: 1958 Dr. phil. (Geologie) Universität Graz.

Seit 1958 Geologe (Geophysiker) bei der Österreichischen Mineralölverwaltung in Wien.

Geologe. Veröffentlichte im Anschluß an seine Dissertation eine paläontologische Arbeit.

(gem. mit H. FLÜGEL) Revision der aus dem Mitteldevon von Graz beschriebenen Arten der Gattung *Hexagonaria* GÜRICH (Rugosa). — Neues Jahrb. Geol. Paläont. Abh., III, S. 1–29, 1 Taf., 6 Abb., Stuttgart 1960.

Schlehan Gustav

geb. 4. 5. 1817 Hirschberg, preuß. Schlesien, gest. 4. 4. 1879 Laibach.

Montanist, als Bergverwalter auf zahlreichen Bergbauen der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Er war auch in der Türkei tätig und hat über ein Kohlenrevier eine ausführliche Arbeit mit vielen Angaben über Fossilien und Stratigraphie veröffentlicht. Sein Verdienst um die Paläontologie bestand in Aufsammlungen von Fossilien, die er dem Museum der Geologischen Reichsanstalt schenkte. Unter ausdrücklichem Hinweis darauf wurde er 1855 zum Korrespondenten der Anstalt ernannt. Vor seinem Tod lebte er 1872–1877 als pensionierter Bergverwalter in Wien.

Versuch einer geognostischen Beschreibung der Gegend zwischen Amasry und Tyrlassy an der Nordküste von Kleinasien. — Z. deutsch. Geol. Ges., 4, S. 96–142, 3 Taf., Berlin 1852. Todesanzeige: Verh., 1879, S. 155, Wien 1879.

Korrespondent der Geologischen Reichsanstalt.

Schmid Josef

geb. 28. 2. 1849 Aussee bei Hohenstadt, Mähren, gest. 19. 7. 1884 Aussee bei Hohenstadt, Mähren.

prom.: 1883 Dr. phil. (Paläontologie) Universität Wien.

SCHMID war Ministerialbeamter im k. k. Ministerium des Inneren in Wien (Ministerial-Offizial). In einem langen und komplizierten Studiengang war er Schüler von M. NEUMAYR und E. SUSS und dissertierte über die Lias-Fauna des Vinicaberges bei Karlstadt (Karlovac) in Kroatien.

Über die Fossilien des Vinicaberges bei Karlstadt in Croatien. — Jahrb., 30, S. 719–728, 1 Taf., Wien 1880.